

**HEIKLE TOURENVERHÄLTNISSE****LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 3 erheblich in den Bergen Südtirols oberhalb von ca. 1800 m. Die größten Gefahrenstellen sind die Steilhänge aller Expositionen. Hier ist eine Auslösung bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Spontane Abgänge sind vorwiegend an stark sonnexponierten Standorten möglich. Touren erfordern Vorsicht und lawinenkundliches Beurteilungsvermögen.

ALLGEMEINES / SCHNEEDECKENSITUATION

Am Wochenende wurden entlang des zentralen und östlichen Alpenhauptkammes die letzten schwachen Schneefälle verzeichnet. Der Wind wehte stark aus N, seit Montag Vormittag ist er schwächer geworden und weht schwach aus östlicher Richtung. Die Temperaturen sind seit Sonntag gesunken, heute Früh wurden ca. -9° gemessen. Die Schneedecke weist in unterschiedlichen Tiefen Schwachschichten auf. Der starke Wind hat sowohl den Neuschnee als auch die aus ungebundenen Kristallen bestehende oberflächliche Altschneeschiicht erodiert. Dadurch sind verbreitet Triebsschneepakete entstanden, die mit der Basis schlecht verbunden sind und bei Belastung eine hohe Auslösebereitschaft zeigen. Die direkte Sonneneinstrahlung verursacht auf stark sonnexponierten Hängen einen vorübergehenden Stabilitätsverlust.

Schneedaten von 08,00 Uhr – Referenzquote 2.000 m ü.d.M.

Zone	Schneehöhe	Neuschnee letzte 24h	Letzter Schneefall am
Westlicher Alpenhauptkamm und Oberer Vinschgau	60-90 cm	0 cm	05.02.2010
Zentraler Alpenhauptkamm	100-120 cm	0 cm	07.02.2010
Östlicher Alpenhauptkamm und Hochpustertal	80-120 cm	0 cm	07.02.2010
Ortler-Cevedale Gruppe	100-120 cm	0 cm	06.02.2010
Sarntaler und Nonsberger Alpen	80-110 cm	0 cm	06.02.2010
Dolomiten	80-110 cm	0 cm	06.02.2010

TENDENZ

Wetter: Am Dienstag teilweise sonnig, von Süden her nehmen hohe Wolkenfelder zu. Am Mittwoch stärker bewölkt mit vereinzelt schwachen Schneefällen. Leicht rückgängige Temperaturen, ab Mittwoch Windverstärkung aus NE.

Lawinengefahr: Die Lawinengefahr bleibt während der nächsten Tage oberhalb von 1800 m ERHEBLICH STUFE 3. Die prognostizierten Wetterverhältnisse verzögern die Verfestigungsprozesse innerhalb der Schneedecke, wodurch die Verbindung der verschiedenen Schichten schwach und die Schneedecke störungsanfällig bleibt. Besondere Vorsicht ist bei Steilhängen mit Triebsschneeansammlungen geboten.

Di	Mi	Legende Lawinengefahr
↑	↑	ansteigend
↗	↗	lokal ansteigend
→	→	gleich bleibend
↘	↘	lokal abnehmend
↓	↓	abnehmend